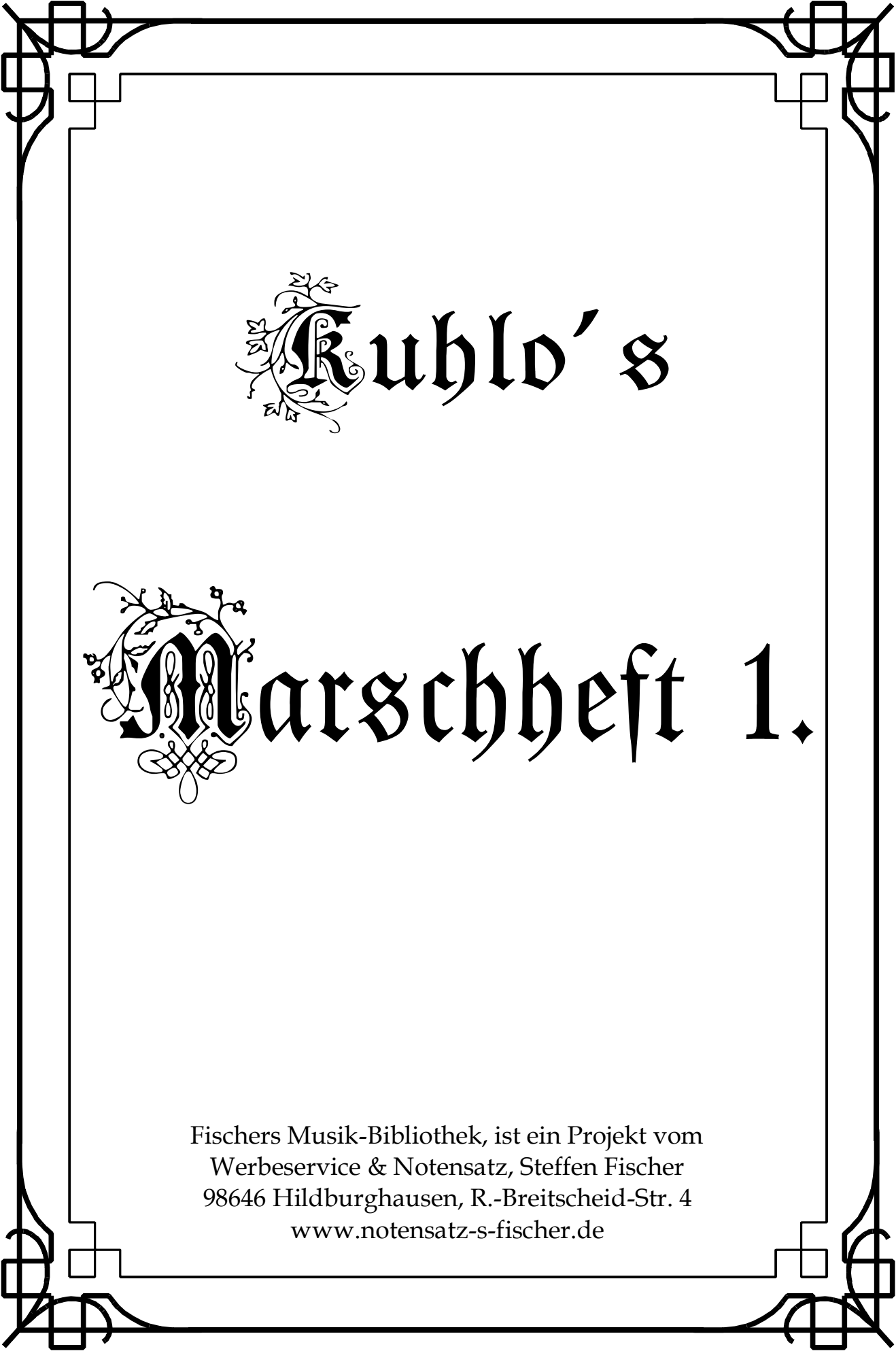
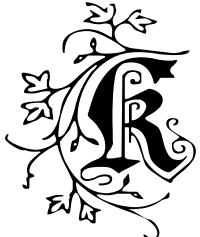
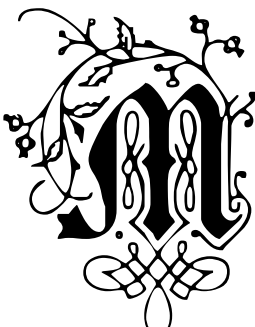




uhlo's

arschheft 1.

Fischers Musik-Bibliothek, ist ein Projekt vom
Werbeservice & Notensatz, Steffen Fischer
98646 Hildburghausen, R.-Breitscheid-Str. 4
www.notensatz-s-fischer.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Präsentier-Marsch	1
2. Pariser Einzugs-Marsch	2
3. Völker-Erwachen	4
4. Torgauer Marsch	7
5. Marsch des I. Bataillons Garde	10
6. Marsch der finnländischen Reiterei	12
7. Morgen marschieren wir	14
8. Signal-Marsch	15
9. Hohenfriedberger Marsch	16
10. Großer Zapfenstreich	17
11. Gebet	18

Zum Geleit

Erst auf vieles Drängen hin habe ich mich entschlossen, diese schon jahrelang druckfertig liegenden Märsche herauszugeben, um eventuell noch mehrere brauchbare Märsche, lieber aber noch Zusammenstellungen von geistlichen und ferner von Natur- und Vaterlands-Liedern im Marschtakt folgen zu lassen. In Bezug auf die Märsche habe ich mit nicht ganz leichtem Herzen nachgegeben, da die Erfahrung lehrt, wie besonders die jüngeren Vereinsmitglieder, wenn sie erst von dieser weltlichen, verhältnismäßig oberflächlichen und prickelnden Musik genippt haben, meist geradezu eine Sucht nach mehr davon bekommen und dann wo möglich das Üben der schönsten, erhabensten und erbaulichen Musik, der Choräle, vernachlässigen, sehr zum Schaden des tonreinen und tonsicheren Blasens, also unter schlimmer Beeinträchtigung der Leistungen. Auf dem Gebiete der

Märsche werden nur wenige Chöre Erträgliches leisten, und wir können da nicht mit den Berufsmusikern konkurrieren, auf dem Gebiete der geistlichen Musik können wir sie übertreffen. Meine herzliche Bitte geht nun dahin, Märsche womöglich nur Alltags blasen zu lassen, Sonntags jedoch nur bei patriotischen Feiern (1. Kor. 10,23). Mit Recht schrieb der „Jünglingsbote“ 1902, „An einem Jahresfest oder gar an einer Weihnachts- und Silvesterfeier, überhaupt, wenn ernste Reden gehalten werden und die Herzen bewegt worden, sind allemal flotte Märsche wie die Vögel, die den ausgestreuten Samen wieder wegholen; denn die Musik soll die Rede in uns vertiefen und nicht verwischen.“